

## Wartung der Baader-Sternwartenkuppel

An unserem letzten Stammtischabend vor den Herbstferien wurde noch einmal das Thema Sternwartenkuppel, Reinigung und Wartung, aufgegriffen. Die Reinigung der Kuppel wurde bereits vom Ratse-Hausmeister, Herr Beck, beim Landkreis beantragt. Ob der Landkreis darauf reagiert ist noch nicht bekannt, warten wir's ab. Sollte keine Reaktion erfolgen muß noch überlegt werden, ob wir das selbst bewerkstelligen können.

Um die seit Langem beobachtete Schwergängigkeit an manchen Stellen beim Drehen der Kuppel zu beseitigen, haben wir, Jens und Reinhard beschlossen, eine Wartung bzw. Reinigung am Kuppelring vorzunehmen. Wir trafen uns nachmittags am 01.11.2014 in der Sternwarte, mit dabei diverser Werkzeug, Schmiermittel und Reinigungszeug. Wir entfernten zunächst die vier Segmente der Kuppelringverkleidung um zu sehen wie es dahinter aussieht.



Zu unserem Erstaunen war von starker Verschmutzung, die wir als Verursacher der Schwergängigkeit vermutet hatten, keine Spur. Die Laufbahn am Kuppelring war nur leicht angestaubt, das konnten wir mit einem mitgebrachten Luftdruckkompressor schnell bereinigen.



Als nächstes entspannten wir die Andruckrolle des Antriebsmotors, sodass die Kuppel mit der Hand gedreht werden konnte. Um die Leichtgängigkeit zu erhöhen, wurden alle 6 Horizontalrollen, auf der die gesamte Kuppel ruht, mit geeignetem Schmiermittel behandelt.



Zu unserem Erstaunen waren das simple Laufrollen, wie man sie unter jedem einfachen Rollwagen findet, die Achse nicht mal kugelgelagert, zur Fixierung nach Innen zum Kuppelraum leicht geneigt. Um die Kuppel in der Spur zu halten, waren weitere 6 Vertikalrollen gleicher Bauart montiert, auch die wurden mit Schmiermittel behandelt.

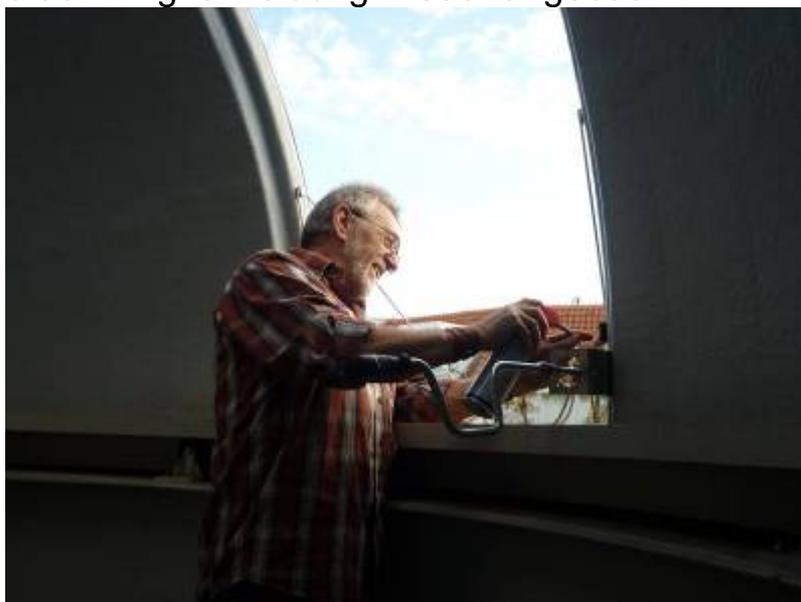


Nach dieser Behandlung konnte die Kuppel ohne Probleme sehr leicht mit der Hand gedreht werden. Danach wurde die Andruckrolle des Antriebsmotors wieder gespannt und ein Probelauf durchgeführt. Dabei haben wir festgestellt, dass die Druckrolle an 2 Positionen nicht den nötigen Druck ausübt und dadurch die Kuppel zum Stehen kommt. Was war die

Ursache? Nach mehreren Umläufen konnten wir erkennen, dass der Kuppelring zwei Verwerfungen aufweist, also nicht vollständig eben ist und damit an den „hohen“ Stellen zu wenig Druck auf die Andruckrolle ausübt.



Da die Stellung der Andruckrolle weiter nach oben bereits voll ausgeschöpft war, mussten wir den Motor ganz ausbauen und provisorisch zwei gelochte Blechstreifen aus dem Baumarkt holen und unter die Grundplatte schieben. Nach Wiedereinbau des Motors hatten wir nun etwa 3 mm mehr Weg nach oben um die Druckrolle kraftschlüssiger auch an den markanten Stellen an den Kuppelring zu drücken. Der Probelauf bestätigte die Wirksamkeit dieser Maßnahme, die allerdings bei Gelegenheit noch mal vollflächig mit einer passenden 3-4 mm starken Blechplatte verbessert werden sollte. Zum Abschluß wurden noch, soweit zugänglich, die beweglichen Teile und die Kette des Spaltschiebermechanismus mit Schmiermittel behandelt und die 4 Segmente der Ringverkleidung wieder angebaut.



Wenn die Kuppel jetzt noch mal gereinigt wird, ist die Sternwarte wieder top.  
*Jens Riese, Reinhard Woltmann*